

## Wartung und Pflege

Kurzbezeichnung	Nachricht_1000_Anschrift_bisher
Zeichen	2010-52
Status-Modellierung	abgenommen
Status-Test	erledigt
Umsetzung	G



OSCI® ist eine registrierte Marke  
der Freien Hansestadt Bremen

# Umgang mit Anschriften in der Zugangsmitteilung 1000

## Problemstellung

Mit der Nachricht 1000 werden alle Zugänge zum Melderegister der DSRV mitgeteilt. Zugänge sind Geburten, Zuzüge aus dem Ausland und Zuzüge von Unbekannt. In diesem Zusammenhang wären früheren Anschriften nur bei einem Zuzug aus dem Ausland von Interesse. Auslandsanschriften können mit den vorhandenen DSMeld-Feldern nicht ordentlich abgebildet werden

## Lösung

Die Nachricht wird geändert aus **datenuebermittlung.zugang.1000** wird **datenuebermittlung.bruttodaten.1000**. Für die gegenwärtige und frühere Anschrift wird ein neuer Datentyp `type.anschrift.melderecht` gebildet. Dieser neue Type erlaubt die Unterscheidung von Inlandsanschriften, Auslandsanschriften und unbekannten Anschriften. Die ausländischen Anschriften können derzeit nur mit dem Staatenschlüssel angegeben werden. Ist bei einer Datenübermittlung die Übertragung auch des Staatenschlüssels nicht zulässig, ist mit einem Schalter mitzuteilen, dass der Zuzugsstaat zu Recht nicht übermittelt wird.

Für die Anschrift bisher wird klargestellt:

*In diesem Element ist die bisherige (Zuzug-von) Anschrift mitzuteilen. Es sind ausschließlich die DSMeld-Felder 1216 – 1221 zu übermitteln.*

*Soll der DSRV eine Geburt mitgeteilt werden, ist dieses Element nicht zu übermitteln.*

In die Handlungsanweisungen wird folgende Klarstellung aufgenommen.

*„Konkrete Angaben über Auslandsanschriften oder über den Staat aus dem der Zuzug erfolgte (DSMeld-Blatt 1223) dürfen nicht an die DSRV übermittelt werden. Sofern Angaben dieser Art in den Nachrichten 1000, 1001, 1002 oder 1003 enthalten sind, dürfen diese durch die DSRV abgewiesen werden.“*

# Antragsdetails

Antragsteller: EG Wartung und Pflege

Erfasst am: 10.09.2009

Bezug: Spezifikation 1.5 – Kapitel 12.5.1

## Analyse des Änderungsantrags

Die Angabe von früheren Anschriften oder Anschriften zur Identifikation ist in der Zugangsmitteilung 1000 nur bei Zuzügen aus dem Ausland von Interesse. Da Auslandsanschriften jedoch nur sehr bedingt mit den erlaubten DSMeld-Felder 1216-1221 zu übermitteln sind, stellt sich die Frage, ob die Übermittlung einer Anschrift in den Identifikationsdaten und in dem Kindelement „anschrift.bisher“ sinnvoll ist.

Die Regelung aus den Handlungsanweisungen zu 1.4 sieht vor, in den Identifikationsdaten stets die aktuelle lokale Anschrift zu übermitteln. Diese Regelung trägt nur dem Umstand Rechnung, dass es sich bei der Anschrift in den Identifikationsdaten um ein Pflichtelement handelt.

Das Element „anschrift.bisher“ ist in der XML-Schema-Datei ein optionales Kindelement. Die Intention während der Modellierung war, dass dieses Kindelement nicht übermittelt werden kann und entsprechend ist es in der Tabelle in 12.5.1.1, in der Beschreibung (12.5.1.1.15) sowie im UML-Modell mit einer Häufigkeit von 0 beschrieben.

## Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Die Übermittlung von Auslandsanschriften zur Identifikation und von bisherigen Anschriften ist in der 1000 nicht sinnvoll.

- Der Typ des Kindelementes „identifikationsdaten“ ist zu ändern in „type.identifikation.person“
- Das Kindelement „anschrift.bisher“ ist aus der Nachricht zu entfernen.

Unabhängig davon muss der technische Fehler in den Templates zur Transformation des UML-Fachmodells in die XML-Schema-Dateien und die DocBook-Dokumentation korrigiert werden.

## Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	0,34
										Test	0,6
										Hersteller	1
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
										HAs	1.4, 1.5, 1.6
										Verwandte CRs	2010-63
0	1	1	0	0	0	1	1	0	0		

**Bewertet durch: W&P**

**Bewertet am: EG09-09**

Die Bearbeitung der DSRV-CRs wird auf Release F vertagt und soll in einer gemeinsamen Sitzung mit Vertretern der DSRV stattfinden.

Die Regelungen in den Handlungsanweisungen 1.4 und 1.5 werden für die Handlungsanweisungen 1.6 übernommen.

## Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Spezifikation	Erweiterung der Schlüsseltabelle 68 um Schlüssel für unbekannte Adresse	2010-02-26	2010-11-15
Spezifikation	Neuen Typ für die Anschrift aufnehmen (vgl. Bearbeitung 12.04.2010)	2010-05-05	2010-11-15
Hersteller	Gründe für ausländische Anschriften untersuchen (vgl. Bearbeitung 12.04.2010)	2010-05-18	2010-11-15
Spezifikation	Aufnahme und Verwendung des Typs „type.dsrv.anschrift“	2010-02-25	2010-11-15
Spezifikation	In anschrift.bisher in Nachricht 1000 „type.dsrv.anschrift“ verwenden	2010-02-25	2010-11-15
EG	Der Umgang mit Typen / neuen Typen soll im Plenum diskutiert werden, die QS schlägt vor, von der inflationären Entwicklung neuer Type Abstand zu nehmen	2010-04-13	2010-11-15
Spezifikation	Versionshistorie 12.7.1 korrigieren (Anschriftteil)	2010-07-29	2010-11-15
PG Standard	Klärung des Anschrift-Komplexes inkl. ausl. Anschriften sowie Information an alle beteiligten Stellen (AG W&Pflege OSCI-XMeld, AG DSMeld, weitere betroffene XInneres-Standards)	2010-11-25	---
OSCI LS	Klärung mit DSRV über Ergänzung der HA, anschließend Status wartend (auf Beschluss PG Standard zum Thema Anschriften)	2010-09-14	2010-11-15
Testsuite	Referenznachrichten *-1000.xml prüfen auf Verwendung der neuen Anschrifts-Typen	---	2011-02-09
Spezifikation	Versionshistorie korrigieren (vgl. 2010-11-15)	2010-11-22	2010-11-29
HA	Ergänzen (vgl. 2010-11-15)	2010-11-22	2010-11-29
Spezifikation	Entfernen des ComplexTypes type.anschrift.postalisch inkl. Anmerkung in Versionshistorie	2010-11-29	2010-11-30

**Bearbeitet durch: W&P Mod**

**Bearbeitet am: 10.02.2010**

Es kam die Frage auf, wie Zuzüge von Unbekannt der DSRV mitgeteilt werden sollen. Es wurde die Erweiterung der 1000 um einen weiteren Anlass „Zuzug von einer nicht bekannten Adresse“ beschlossen.

Das Kindelement „anschrift.bisher“ bleibt im Schema. Die Kardinalität 0..0 wird nunmehr korrekt vom Generator erzeugt, sodass in Instanzdokumenten das Kindelement „anschrift.bisher“ nicht enthalten sein wird.

Die Änderung der Identifikationsdaten der 1000 wird zurückgewiesen, da die 1000 nun auch für Bruttodatenlieferungen verwendet wird, also durchaus eine Anschrift zu Identifikationszwecken vorliegen kann.

---

**Bearbeitet durch: W&P Mod****Bearbeitet am: 11.02.2010**

---

Für die Unterscheidung zwischen In- und Auslandsanschrift wird eine DSRV-spezifische Anschrift (type.dsrv.anschrift) entwickelt. Diese enthält zusätzlich zur normalen Anschrift einen Choice (art.der.anschrift) aus Staat, AGS und einem Boolean-Wert mit dem Elementnamen „unbekannte.anschrift“.

Dieser neue Typ wird nur in der 1001 und 1003 und wird dort nur in „änderung.anschrift.gegenwaertig“ und „änderung.anschrift.bisher“ verwendet. An allen anderen Stellen wird weiterhin „type.anschrift“ übermittelt.

Sobald es eine verbindliche Regelung im DSMeld gibt, wie mit nicht bekannten Anschriften zu verfahren ist, wird diese Regelung entsprechend angepasst.

---

**Bearbeitet durch: OSCI LS****Bearbeitet am: 19.02.2010**

---

Das Kindelement „anschrift.bisher“ der Nachricht 1000 ist entgegen der Bearbeitung vom 11.02.2010 wie folgt zu ändern:

- Es muss vom Type: „type.dsrv.anschrift“ sein, um auch Zuzüge aus dem Ausland oder von unbekannt abzubilden
- Die Kardinalität des Kindelementes muss von 0..0 auf 0..1 geändert werden, da mit dem neuen Anschrifts-typ Auslandsanschriften übermittelt werden können und da die Nachricht 1000 auch für die Bruttolieferung verwendet wird.

---

**Bearbeitet durch: AKDB****Bearbeitet am: 03.03.2010**

---

Kapitel 4.6

DSRV-spezifische Anschriften

Nach unserer Auffassung darf bei einer Auslandsanschrift nur der Staatenschlüssel übermittelt werden. Somit halten wir das vorgeschlagene Konstrukt für sehr aufwändig und denken, dass die bisherige Lösung den Anforderungen bereits gerecht wird.

---

**Bearbeitet durch: W&P QS****Bearbeitet am: 12.03.2010**

---

Die Verwendung des Elementes unbekante.anschrift sollte verändert werden. Warum wird ein Flag modelliert, das nur einen Wert kennt (immer true)

Wir sehen zwei Möglichkeiten für die Regelung der Anschrift im Identifikationsblock

1. Die Regelungen in den HA zur Befüllung der Anschrift im Identifikationsblock sollten in die Spezifikation übernommen werden (Anschrift ist Pflicht, bei Geburt und Zuzug aus dem Ausland wird die aktuelle Anschrift eingetragen)
2. oder es soll ein neuer Type entworfen werden, der den Type Anschrift optional enthält und die Fälle, in denen die Anschrift gefüllt bzw. nicht gefüllt werden muss, werden im Text der Spezifikation aufgeführt.

Prüfen, wie das Thema ausländische Anschrift allgemein bearbeitet werden kann und Lösung in XÖV einrichten. Die Anschrift soll allgemein geklärt werden und mit einem neuen CR

bearbeitet werden. Es muss geklärt sein, wie eine kurzfristige Lösung für die DSRV aussehen kann, und parallel wird mit dem neuen CR das Problem Ausländische/Inländische/unbekannte Anschrift über die gesamte Spezifikation gelöst wird. Die gefundene Lösung wird in XÖV eingebracht, Abstimmung mit DSMeld ist ebenfalls notwendig. Die Lösung soll in Release G umgesetzt werden.

Wir gehen davon aus, dass hier mit „Bruttolieferung“ die Lieferung der kompletten Daten in folgende Fällen gemeint ist:

1. Rücknahme Sterbefall
2. Rücknahme Stornierung
3. Bereinigung Fehlersituation

Problem anschrift.bisher

Ist die Bildung eines neuen Typs sinnvoll?

Es muss beschrieben werden, in welchen Fällen die Anschrift nicht zu füllen ist.

Die weitere Bearbeitung wird vertagt bis zur Klärung der Fragen zu CR 63

---

**Bearbeitet durch: W&P Mod**

**Bearbeitet am: 12.04.2010**

---

#### Anschrift in den ID-Daten

Die Anschrift in den Identifikationsdaten der Nachricht 1000 ist immer mit der aktuell im lokalen Melderegister gespeicherten Anschrift zu befüllen (dies ist in der Spezifikation bereits unter 12.5.1.1.1 dargestellt). Der Nachsatz in der HA („Dies gilt sowohl...“) muss dagegen entfallen, da nicht nur bei Geburten und Auslandszuzügen die Anschrift in oben beschriebener Weise zu befüllen ist, sondern dies bei allen Anwendungsfällen der Nachricht 1000 gilt.

Alle weiteren Arbeiten an der neuen XMeld-weiten Anschrift sind im CR 2010-93 dokumentiert.

Im Rahmen des ToDo 3 aus EG10-04 wird von den Verfahrensherstellern in Zusammenarbeit mit ihren Kunden untersucht, ob und welche Gründe für die Erfassung, Speicherung und Übermittlung von ausländischen Anschriften vorliegen. Sofern es „gute Gründe“ für die Aufnahme von ausländischen Anschriften gibt, werden diese für die QS-Instanz aufbereitet und eine Anpassung der Rechtsgrundlagen (DSMeld, 1.+2. BMeldDÜV) angestrebt.

---

**Bearbeitet durch: DZBW**

**Bearbeitet am: 13.04.2010**

---

Grundsätzlich verstehe ich das Problem des DSRV wegen fehlender Auslandsangabe und unbekannter Anschrift, hier einen neuen Datentyp *anschrift.dsrv* zu definieren, nicht ganz. Die fehlenden Angaben zur bisherigen Anschrift bei Auslandszuzug sind ein Problem wegen Fehlen des DSMeld-Blattes 1223 im Datenkatalog des § 5 Abs.1 2. BMeldDÜV zur Datenübermittlung. Die Übermittlung des Staates ist mit dem jetzigen XMeld-Typ *anschrift* möglich. Hierfür ist auch das unter Punkt 5 a beschriebene Verfahren der AG Testspezifikation anzuwenden und nach der jetzigen rechtlichen und xmeldmäßigen Situation auch das einzig mögliche. Falls der DSRV vollständige ausländische Anschriften wünscht, müssen erst die Voraussetzungen im DSMeld geschaffen werden.

Nach wie vor offen ist die Problematik der Zuzugsadresse von unbekannt bzw. Abmeldung nach unbekannt. Das Erfassen eines Zuzugs von unbekannt aus dem Inland ist aber schon aus statistischen Gründen zu vermeiden. Wegen der offenen Problematik einer Abmeldung nach unbekannt sollte – wie in CR 2010-40; Bearbeitung vom 13.04.2010 dargestellt –, die

individuellen Lösungen der Verfahrenshersteller als Zwischenlösung akzeptiert werden . oben unter Punkt 1.

Grundsätzlich sollten nur in Ausnahmefällen spezielle Datentypen für einzelne Datenempfänger in XMeld modelliert werden. Datentypen für Anschriften sind m. E. nach allgemeingültige Datentypen. Deshalb sollten Vorschläge zur Neustrukturierung der Anschrift, die auch in den DSMeld einfließen, nur allgemeiner Art sein.

Wäre der boolean „Anschrift unbekannt“ auch als Ergänzung zum jetzigen Typ *anschrift* denkbar, um hier ein allgemeingültige Lösung zu schaffen?

---

**Bearbeitet durch: EG WP**

**Bearbeitet am: 18.05.2010**

---

Die Aussagen der Kunden der Verfahrenshersteller zum Thema Auslandsanschriften haben ergeben, dass es für die Speicherung aus Sicht des Meldewesens keine Notwendigkeit gibt. Solange ausländische Anschriften nicht für „Kunden“ (andere Behörden, wie beim Religionsschlüssel) im Melderegister zu speichern sind, besteht für eine Aufnahme entsprechender Felder in die XMeld-Anschrift keine Rechtsgrundlage (und kein Bedarf).

Auslandsanschriften werden zur Zeit nur für Adressierungsangaben als durchlaufende Daten erhoben, also Daten die nicht im Melderegister gespeichert werden (BVA). Diese Adressierungsangaben werden nicht mit dem Datentype „anschrift“.

Eine Aufbereitung für die QS-Instanz ist in Anbetracht dieser Ergebnisse nicht nötig.

---

**Bearbeitet durch: OSCI LS**

**Bearbeitet am: 21.05.2010**

---

Mail an DSRV mit Hinweis, dass Auslandsanschriften derzeit rechtlich nicht umsetzbar sind (s. o.).

---

**Bearbeitet durch: OSCI Leitstelle**

**Bearbeitet am: 25.05.2010**

---

Die PG Standard hat sich auf ihrer letzten Sitzung am 17.05.2010 ebenfalls mit dem Thema Anschrift auseinander gesetzt. Die OSCI Leitstelle wurde gebeten, einen Vorschlag für eine einheitliche Repräsentation von Anschriften bis zur nächsten Sitzung (14.07) vorzulegen. Darüber hinaus wurden Vertreter des Ausländer-, Melde- und Personenstandswesens gebeten, die uneinheitlichen Teile der Anschriften kritisch auf die Möglichkeit zur Veränderung im Sinne eines einheitlichen Standards zu prüfen.

Eine individuelle XMeld-spezifische Überarbeitung der Anschrift ist vor diesem Hintergrund kontraproduktiv. Die weitere Bearbeitung im Rahmen von XMeld kann erst nach Ergebnissen der PG Standard erfolgen. Da mit diesen allerdings nicht mehr rechtzeitig für Release G zu rechnen ist, bedarf es einer Übergangslösung für die Datenübermittlung an die DSRV.

---

**Bearbeitet durch: XMeld EG**

**Bearbeitet am: 08.07.2010**

---

Auslandsanschriften sind nicht durch den DSMeld abgedeckt und werden somit auch nicht einheitlich auf Seiten der MB gespeichert. Hier ist eine entsprechende Regelung erforderlich, die durch die PG Standard im Rahmen der ohnehin anstehenden "Anschrift-Diskussion" bearbeitet wird.

Daher ergibt sich für die Kommunikation zwischen MB und DSRV: Konkrete Auslandsanschriften dürfen nicht von der MB an die DSRV übermittelt werden. Falls eine MB dennoch eine Auslandsanschrift übermittelt, ist diese durch die DSRV zurückzuweisen. Lösung für die DSRV aufgrund der speziell geschaffenen DSRV-Anschrift-Struktur (Choice zwischen "inländisch", "ausländisch" und "unbekannt"): Bei MB-seitigem Vorliegen einer

Information "Anschrift ist im Ausland" wird die "ausländische Anschrift" mit der Ausprägung "zu Recht nicht übermittelt" mitgeteilt. Dies ist rechtskonform.

---

**Bearbeitet durch: OSCI LS**

**Bearbeitet am: 03.08.2010**

Zu klären ist, ob der Passus zu ‚nicht zu Recht übermittelten Auslandsanschriften‘ in den HA 1.6 ff aufgenommen werden soll. Intention: Konkrete Auslandsanschriften dürfen nicht von der MB an die DSRV übermittelt werden. Sollte eine MB dennoch Informationen über eine ausländische Anschrift oder den Wegzugs-Staat übermitteln, ist die Nachricht von der DSRV zurückzuweisen.

---

**Bearbeitet durch: OSCI LS**

**Bearbeitet am: 2010-09-14**

Nach Absprache mit der DSRV sollte folgender Passus in die Handlungsanweisungen von 1.6 und 1.6.1 aufgenommen werden:

*„Konkrete Angaben über Auslandsanschriften oder über den Staat aus dem der Zuzug erfolgte (DSMeld-Blatt 1223) dürfen nicht an die DSRV übermittelt werden. Sofern Angaben dieser Art in den Nachrichten 1000, 1001, 1002 oder 1003 enthalten sind, dürfen diese durch die DSRV abgewiesen werden.“*

---

**Bearbeitet durch: AG Test W&P**

**Bearbeitet am: 2010-11-15**

Korrekt umgesetzt in der Spezifikation und XSDs. Versionshistorie ist noch unklar:

ist: **CRs 2010-45, 2010-52 und 2010-62: Überarbeitung/Verallgemeinerung von Nachricht 1000**

soll: **CRs 2010-45, 2010-52 und 2010-63: Überarbeitung/Verallgemeinerung von Nachricht 1000**

zum Text:

"Zusätzlich wurde der Datentyp **type.anschrift.postalisch** entwickelt, der im Rahmen einer späteren Überarbeitung des allgemeinen Anschrift-Datentyps zu berücksichtigen ist, derzeit aber noch nicht verwendet wird.."

→ Der Datentyp ist nicht auffindbar (wahrscheinlich zu streichen).

zum Text

"(Anmerkung UB: Dieser Absatz gehört *„gefühlte“* eher zu CR 2010-63, wurde inhaltlich aber in 2010-52 behandelt. IM CR 2010-52 gibt es auch am 19.02.2010 einen Verweis auf den CR 2010- 63. Das müssen wir noch einmal klären.)"

→ streichen

In den HAWs noch keine Umsetzung zu sehen.

Status CR → in Arbeit

Status CR Test → Testfälle bearbeitet

---

**Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**

**Bearbeitet am: 2010-11-22**

Die Versionshistorie wurde (in Kap. 12 und Anhang D) korrigiert. Der Datentyp **type.anschrift.postalisch** existiert (12.4.9) und bleibt auch bestehen, daher ist außer der Streichung des roten Textpassus die Versionshistorie damit geklärt.

Die Handlungsanweisungen zu 1.6 und 16.1 wurden erstellt.

---

***Bearbeitet durch: OSCI LS******Bearbeitet am: 2010-11-25***

---

Die Klärung des Anschrift-Komplexes inkl. ausländischer Anschriften wird auf der nächsten Sitzung der PG Standard am 26.11.2010 besprochen werden. Eine Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Sitzung wird im Rahmen eines gesonderten CRs für die gesamte Spezifikation erfolgen – soweit erforderlich.

---

***Bearbeitet durch: AG Test******Bearbeitet am: 2010-11-29***

---

In der letzten Sitzung der PG Standard wurde beschlossen, einen gemeinsam genutzten Namensraum für die Standards der Innenverwaltung zu definieren. Dieser Namensraum soll zunächst eine Innenressort-weite Anschrift enthalten. Der Datentyp „*type.anschrift.postalisch*“ wird im Rahmen der Erarbeitung dieser Anschrift eingebracht und kann daher aus der Spezifikation entfernt werden.

Der entsprechende Absatz in der Versionshistorie ist zu entfernen.

---

***Bearbeitet durch: AG Test******Bearbeitet am: 2011-02-09***

---

IN der Nachricht 1000 kann keine unbekannte aktuelle Anschrift enthalten sein, da es sich um eine Zugangsnachricht handelt, daher wird dieser Fall hier nicht geprüft.